

Frau Ch[redacted] K[redacted] 01277 DD, [redacted]

Ich bin 58 Jahre alt und hatte Migräne schon während meiner Schulzeit. Sie wurde aber damals als normaler Kopfschmerz diagnostiziert.

Die Schmerzen traten fast immer rechts auf, besonders im Schläfen- und Ohrbereich, über dem Auge und im Nacken. Ich war überempfindlich gegenüber Licht, Geräuschen und Gerüchen.

Die Schmerzen waren oftmals so stark, daß ich nicht arbeitsfähig war und zu Hause bleiben mußte.

Anfangs traten die dreitägigen Anfälle einmal im Monat auf, später im vierzehntägigen Rhythmus.

Von meiner Hausärztin erhielt ich rezeptpflichtige Migränemittel, vor allem Ergotamine (Migratan), verschrieben, die im Laufe der Jahre immer weniger wirkten und von mir wegen ihrer Nebenwirkungen (Herzrasen, Beklemmungen im Brustbereich, Taubheitsgefühl in den Händen, Besenreißer an den Oberschenkeln= nicht gut vertragen wurden.

Versucht habe ich es auch mit Akupunktur und eine homöopathische Behandlung sowie eine Prophylaxe mit Betablockern und manuelle Therapie.

1994 erhielt ich eine Kur in einer psychosomatischen Klinik, die aber keinen spürbaren Erfolg brachte.

In den letzten Jahren verschrieb mir eine Neurologin den Wirkstoff Triptan (Ascotop). Dieses Medikament verdrängte zwar sehr erfolgreich die Migräne, verkürzte aber die Abstände zwischen den Anfällen immer mehr, so daß ich schließlich jede Woche Migräne hatte. Hinzu kamen Herzbeschwerden, die ein Internist abklärte und empfahl, keine Triptane mehr einzunehmen.

Als ich von einer Bekannten von der Migränebehandlung im Heilcenter von Frau Reinhold erfuhr, suchte ich sie im Oktober 2000 auf. Nach den regelmäßigen Behandlungen traten in verschiedenen Körperbereichen (Schulter, Nacken, Kiefer, Hals, Bauchraum) Schmerzen auf, die mich in ihrer Intensität an die mit früheren Erkrankungen verbundenen Schmerzen in diesen Körperbereichen erinnerten (Mittelohrvereiterung rechts, vereiterte Mandeln, Hörsturz rechts, Nackenverspannungen durch Schreitischarbeit.)

Zur Schmerzunterdrückung nahm ich aber keinerlei Schmerzmittel ein, sondern hielt die Schmerzen aus, um die Reaktionen meines Körpers besser beobachten zu können.

Die Migräneanfälle, die im Verlaufe der Behandlung noch auftraten, waren bis auf Einen nicht mehr so lang und stark, wie ich sie gewohnt war.

Ich kann jetzt wieder alles essen und trinken, z.B. Kaffee, Alkohol, Schokolade und Südfrüchte. In sauerstoffarmer Luft (Kino, Theater, Museen) kann ich mich wieder ohne alle Einschränkungen aufhalten. Ebenso machen mir Wetterumschwünge und stürmischer Wind nichts mehr aus.

Nach 12 Behandlungen bei Frau Reinhold fühle ich mich insgesamt wesentlich wohler und vitaler. Seit ca. 6 Wochen hatte ich keine Migräne mehr.

Dresden, 05.06.2001

gez. C.K.